

„Was gibt es für uns noch zu sehen?“ oder „Eine Wirtschaftsfortbildung in London 2014“

Mittwoch, 26. März 12:00 Uhr Bahnhof Weiden - Treffen zur gemeinsamen Bahnfahrt nach Nürnberg. Sind alle da? Ach, die eine steigt ja später noch zu.

Flugplatz Nürnberg, ca. 14:00 Uhr: Wo können wir einchecken? Der Online-Check-In funktioniert nicht. Also muss die nette Dame am Schalter weiterhelfen. Das Wichtigste aber ist doch nun: Wo bekommen wir einen Latte-Macchiato? Auf der Aussichtsterrasse knüpfen wir in gemütlicher Atmosphäre die ersten Kontakte zu den Kolleginnen aus Wiesau.

Ankunft am London City Airport: Alois Pecher, unser „Mädchen für Alles“, erwartet uns bereits und verteilt die Tube-Tickets. Nun nichts wie ab in die Unterkünfte. Wir entschieden uns anstelle von Gastfamilien und Hotels für ein eigenes Appartement im Stadtteil „Limehouse“. Unsere Aussicht war bestechend und wir waren für alle Unternehmungen in zentraler Lage! Sowohl die Skyline des „Bankenviertels“ Canary Wharf und die Hochhäuser (Shard, Gherkin, u.a.) der City of London zogen unseren Blick auf sich.

Am nächsten Tag trafen wir uns im College of Central London zu unserem ersten Fortbildungstag der Leonardo Da Vinci Mobilitätsmaßnahme. Sympathisch – unterhaltsam – informativ; mit diesen Worten lässt sich der Unterricht durch unseren Dozenten Raouf Nobeebux am besten zusammenfassen. Im Rahmen unseres Unterrichts diskutierten wir oft lebhaft über das britische Bildungssystem, aktuelle politische Entwicklungen vor Ort, Personalmanagement oder den hiesigen Immobilienmarkt.

Also, was gab es für uns noch zu sehen? Ja, wir waren wohl auch einmal in dem einen oder anderen Pub, aber wir favorisierten dann doch das Bildungs- und Kulturprogramm. Unser Pflicht- und Kürprogramm umfasste: den Besuch einer Sitzung im House of Commons (Unterhaus des britischen Parlaments) oder auch die Teilnahme an einer Gerichtsverhandlung im Royal Court of Justice. Aber auch die „Klassiker“ wie Windsor Castle, Greenwich, die Tower Bridge und diverse Musicals durften bei unserem London Aufenthalt natürlich nicht fehlen.

Diese wunderbare und empfehlenswerte Fortbildung wäre natürlich nicht ohne die Zustimmung und Unterstützung unserer Abteilung möglich gewesen. Ein herzliches Dankeschön auch an den Organisator Alois Pecher.

Ivonne Härtl, Susanne Stelzenberger, Monika Teichmann